

der König mit der königlichen Familie. In der Mitte des Marsfeldes erhob sich der Altar des Vaterlandes, diesem gegenüber eine Gallerie, auf welcher die Nationalversammlung und der König platznahmen. Talleyrand, Bischof von Autun, hielt ein Hochamt und segnete die Fahnen des Departements ein; darauf schwuren Nationalversammlung, Nationalgarden, der König und die Abgeordneten der ganzen Nation Gehorsam dem Gesetze. Endlich fiel der Donner der Geschütze mit dem Trommelwirbel und dem Tusch der Musik ein; freudetrunken stürzten sich alle in die Arme, und zum letztenmal schien es, als ob ein gemeinsames Band König und Volk wie eine große Familie vereinigen sollte.

Doch bald zeigte es sich, wie wenig Festigkeit und Dauer das neugeschlossene Band gewährte. Die Jakobiner gingen in ihren Gewaltstreich und Schmähungen gegen die königliche Familie immer weiter und beschränkten sogar deren persönliche Freiheit. Als Ludwig im April 1791 mit den Seinigen das Osterfest in St. Cloud feiern wollte, umlagerte der Pöbel seinen Wagen und hinderte die Abfahrt. Die Nationalgarde leistete ihrem Kommandanten Lafayette keinen Gehorsam, und der König mußte, nachdem der Unfug über eine Stunde gedauert hatte, wieder in sein Schloß zurückfahren. Lafayette legte aus Verdruss über den Ungehorsam der Nationalgarde das Kommando nieder. Der König konnte sich nur als einen Gefangenen betrachten und faßte endlich den Entschluß, sich durch die Flucht ins Ausland zu befreien (Juni 1791). Der beste Erfolg schien anfangs das Unternehmen zu begünstigen und am Abend des 22. Juni kam die königliche Familie in St. Menchould an. Hier beging der König die Unvorsichtigkeit, aus dem Wagen heraus zu sprechen, und wurde an der Ähnlichkeit seines Gesichts mit dem Bildnisse auf den Assignaten von dem Postmeister Drouet erkannt. Dieser jagt sogleich auf Umwegen nach Varennes, wo nach einiger Zeit auch die Reisenden ankommen. Aber schon hat die Sturmglocke das Volk in Bewegung gesetzt, der königliche Wagen ward angehalten und die Reisenden müssen aussteigen. Anfangs leugnet Ludwig, daß er der König sei, aber von mehreren erkannt, ruft er endlich aus: „Ja, ich bin euer König, ich fliehe vor den Dolchen und Bajonetten der Hauptstadt und suche in der Provinz